

Referendum zum EU-Reformvertrag (Vertrag von Lissabon)

Im Frühjahr 2005 haben die Franzosen und die Niederländer den Entwurf für eine EU-Verfassung per Volkentscheid abgelehnt. Je mehr sie über den Inhalt erfahren haben, umso entschiedener war die Ablehnung.

Im Dezember 2007 hat der Europäische Rat in Lissabon den Entwurf für einen „EU-Reformvertrag“, den Vertrag von Lissabon, verabschiedet. Diesen nannte Giscard d’Estaing „den gleichen Brief im neuen Umschlag“. Und diesmal wird er - mit Ausnahme Irlands - nur den Parlamenten der Mitgliedsstaaten zur Ratifizierung vorgelegt, und zwar schnell, damit keine Zeit für eine öffentliche Diskussion entsteht.

Sie können aber heute an einer symbolischen Volksabstimmung von Attac teilnehmen. Das blaue Blatt informieren Sie über einige wichtige Punkte.

Füllen Sie diesen Stimmzettel aus und legen Sie ihn in die Wahlurne. Die Ergebnisse werden an Ihre Bundestags-Abgeordneten weitergeleitet.

1. Der vorliegende Reformvertrag verpflichtet alle Mitgliedstaaten, „ihre militärischen Fähigkeiten schrittweise zu verbessern“.
Sind Sie mit diesem Aufrüstungsgebot einverstanden?
 ja nein weiß nicht
2. In dem Vertrag hat der „freie Wettbewerb“ Vorrang sowohl vor Arbeitsmarkt- als auch vor Sozial- und Umweltpolitik.
Finden sie diese Rangordnung richtig?
 ja nein weiß nicht
3. In dem Vertrag sind Außen-, Sicherheits- und Handelspolitik in der ausschließlichen Zuständigkeit der Europäischen Union. Damit sind diese wichtigen Politikfelder der Entscheidungsverantwortung der nationalen Parlamente entzogen.
Wollen sie diese Fragen allein von EU-Gremien entscheiden lassen?
 ja nein weiß nicht
4. Wollen Sie, dass der Reformvertrag in dieser Form von Bundestag und Bundesrat ratifiziert wird?
 ja nein weiß nicht